Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 19 (1911)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: An die Vorstände der Sektionen des schweizerischen

Samariterbundes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schwierige und es werden den Samariters vereinen stets neue Kräfte zugeführt werden. Zum Schluß sei noch jedem Samariter und jeder Samariterin ein bekanntes Zitat in Ersinnerung gerufen, es heißt: Eintracht mehrt, Zwietracht zerstört.

Nun frisch zur Arbeit, Freunde! Ein "Glück auf" dem Samariterwesen! H.-M. Wir fühlen uns zu der Erklärung veranslaßt, daß der Einsender dieser ebenso wohlsgemeinten als beherzigenswerten Worte, trot der bekannten Initialen, nicht Herr Hermann Merz, Gymnasiallehrer und Redaktor des "Samariter" in Burgdorf, ist, und auch nicht in Bern wohnt. Mögen seine treuen Mahnworte in allen Herzen Widerhall sinden. Red.

An die Vorstände der Sektionen des schweizerischen Samariterbundes.

Werte Samariterinnen und Samariter!

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, daß die diesjährige ordentliche Delegiertenverlammlung unseres Bundes Sonntag den 25. Juni 1911 in Thalwil (Zürich) stattfinden wird.

Indem wir auf die §§ 11—14 der Bundesstatuten verweisen, laden wir Sie höflich ein, uns Ihre Delegierten zu nennen, sowie allfällige Anträge Ihrer Sektion zuhanden der Delegiertenversammlung uns dis spätestens den 10. Mai einzureichen. Das Traktandensverzeichnis wird nach Ablauf dieser Frist aufgestellt und mit der definitiven Einladung an die Sektionen versandt werden.

In der angenehmen Erwartung, daß recht viele Sektionen in Thalwil vertreten sein werden, zeichnen mit freundeidgenössischem Gruß

Namens des Zentralvorstandes des schweiz. Samariterbundes,

Der I. Sefretar:

Der Brafibent:

W. Merz.

A. Santner.



Aus dem Vereinsleben.

Genf. Samariterautomobil. Die vereinigten Damen= und Herren-Rot-Areuz-Vereine in Genf haben es unternommen, für Spitalpatienten ein Kranken= automobil anzuschaffen, dessen Notwendigkeit den Beteiligten so sehr eingeleuchtet hat, daß sie den Wagen schon bestellt haben, bevor das dazu nötige Geld zur Stelle war. Nach gründlichem Studium der Frage durch die Spitaldirektion und den Prässenten des genferischen Automobilkluß wurde eine allgemeine Ausschreichen und den genfenischen Automobilksabriken Wutomobilssabriken und den genferischen Automobilssabriken und den genferischen Wagenbauern beschlossen. Die zahlreichen Offerten sind mit großer Sorgsalt und Sachlichteit geprüft worden. Gewählt wurde ein Fabrikat der Firma Piccard-Pichet, den dazu gehörens den Wagen liesert das Geschäft G. Gangless in Genf.

Für die Pneumatikreisen sind günstige. Offerten einzgegangen von Michelin, Continental zc. Die letztzgenannte Firma wurde berücksichtigt. Der neue Wagen zeigt folgende Beschaffenheit: Die Maschine ist eine 24 HP., 4 Zylinder, die besonders lang und speziell zur Stüße des Wagens konstruiert sind. In Andertracht des wohltätigen Zweckes hat die Firma PiccardsPichet die Maschine zum Selbstkostenpreis geliesert. Dem Wagendau wurde spezielle Ausmerksamkeit gesschenkt. Es galt, so viel Platz wie möglich für den Patienten zu gewinnen, ohne das Vehikel zu umsanzereich oder zu schwerz zu gestalten. Es ist sür zwei auf Bahren zu transportierende Patienten eingerichtet, und zwar so, daß die Bahren übereinander zu liegen kommen. Daneben ist Platz sür zwei Wärter. Das